

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marlene Schönberger,  
Dr. Irene Mihalic, Dr. Anja Reinalter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 21/2811 –**

### **Angriffe auf NS-Gedenkstätten – Erfassung, Schutz und Beurteilung der Bundesregierung**

#### **Vorbemerkung der Fragesteller**

NS-Gedenkstätten sind Tatorte und zentrale Orte des Erinnerns, Gedenkens, Lernens und Forschens über die nationalsozialistischen Verbrechen. Sie stehen für die Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland, als demokratischer Rechtsstaat das Gedenken an die Menschheitsverbrechen des Nationalsozialismus und ihre Opfer zu bewahren. NS-Gedenkstätten sind keine neutralen Kulissen, sondern Orte, an denen sich unsere Demokratie beweisen und wo Erinnerung gegen Vereinnahmung und Relativierung verteidigt werden muss.

Die heutige NS-Gedenkstättenlandschaft wurde gegen massive Widerstände erkämpft, oft durch Überlebende der nationalsozialistischen Verbrechen sowie durch Angehörige der Ermordeten. Die von ihnen erstrittene Erinnerungskultur ist eine große Errungenschaft und zentral für die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Gleichzeitig kritisiert der Münchner Historiker Christian Meier mit dem Begriff „Erinnerungsweltmeister“, dass einerseits diese Erinnerungskultur als deutsche Erfolgsgeschichte dargestellt wird, andererseits jedoch eine „Schlussstrichmentalität“ zunehmend gesellschaftliche Verbreitung findet (<https://taz.de/Menschen-in-Deutschland-wo-llen-laut-einer-Studie-einen-Schlussstrich-unter-die-NS-Zeit/!6085096/>).

NS-Gedenkstätten sind nicht nur finanziell oft prekär ausgestattet, sondern geraten zunehmend ins Visier von Angriffen ([www.sueddeutsche.de/politik/kz-gedenkstaetten-schulklassen-rechtsextremismus-uebergriffe-li.3330021?reduce\\_d=true](http://www.sueddeutsche.de/politik/kz-gedenkstaetten-schulklassen-rechtsextremismus-uebergriffe-li.3330021?reduce_d=true)). Zwischen Januar 2019 und Juni 2024 wurden 1 741 politisch motivierte Straftaten gegen NS-Gedenkstätten registriert, der überwiegende Teil davon mit rechtsextremem Hintergrund (Bundestagsdrucksache 20/12236). Dazu gehören besonders oft Sachbeschädigungen, Störungen und Bedrohungen von Mitarbeitenden ([www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/weimar/buchenwald-rechtsextremismus-gedenkstaette-100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/weimar/buchenwald-rechtsextremismus-gedenkstaette-100.html)). Ein aktuelles Beispiel zeigt sich in Görlitz: Am Mahnmal für die Opfer des Faschismus wurden Bücher verbrannt, der Staatsschutz ermittelt. Derartige Vorfälle stehen in einer langen Traditionslinie symbolischer Angriffe auf die Erinnerungskultur ([www.spiegel.de/panorama/goerlitz-buecher-an-holocaust-mah](http://www.spiegel.de/panorama/goerlitz-buecher-an-holocaust-mah)).

nmal-verbrannt-staatsschutz-ermittelt-a-9d2ec383-5417-4f95-844f-5b80ffc8d692).

Seit den durch die Hamas und andere islamistisch-palästinensische Terrorgruppen am 7. Oktober 2023 in Israel begangenen Massakern sowie der dabei systematisch verübten sexualisierten Gewalt berichten NS-Gedenkstätten über zunehmende Attacken, Drohungen und gezielte Störungen. Oft gehen diese nicht nur auf rechtsextremistische, sondern auch auf Akteurinnen und Akteure aus einem antiimperialistischen linken oder palästinensisch-nationalistischen Milieu zurück. Besonders häufen sich Schmierereien, Bedrohungen und symbolische Gleichsetzungen, in denen Shoa-Gedenken mit der Politik des Staates Israel vermengt wird – eine Form des israelbezogenen Antisemitismus, die die Erinnerung an die Shoa instrumentalisiert und Opfergruppen erneut diffamiert ([www.nd-aktuell.de/artikel/1193981.nazi-herrschaft-ns-gedenkstaetten-von-gegen-staatsraeson.html](http://www.nd-aktuell.de/artikel/1193981.nazi-herrschaft-ns-gedenkstaetten-von-gegen-staatsraeson.html)).

Angriffe auf NS-Gedenkstätten kommen aus verschiedenen politischen Milieus und zielen auf einen Grundpfeiler der Bundesrepublik Deutschland: das Gedenken an die Shoa. Hinter ihnen steht der Wunsch nach einem „Schlussstrich“, nach Entlastung beziehungsweise Relativierung oder Leugnung der Shoa. Im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMd-PMK) wird das Angriffsziel „Gedenkstätte“ dennoch bislang nicht nach Art des Gedenkortes ausdifferenziert: Angriffe auf NS-Gedenkstätten werden mit sämtlichen anderen Gedenkort in einer Kategorie aufgeführt (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/12236).

Vor diesem Hintergrund und angesichts der Verantwortung der Bundesregierung für NS-Gedenkstätten als zentrale Orte deutscher Erinnerungspolitik fragen wir nach aktuellen Zahlen, ideologischen Hintergründen der Täterinnen und Täter, Schutzmaßnahmen und Finanzierung durch die Bundesregierung.

1. Wie erfassen derzeit die Sicherheitsbehörden Angriffe auf NS-Gedenkstätten und wie werden diese Straftaten aktuell in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) oder in anderen Statistiken (z. B. KPMd-PMK) entsprechend dargestellt?

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) enthält die der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen. Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten, Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte), Straftaten, die unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden und Staatsschutzdelikte.

Bei den Staatsschutzdelikten handelt es sich um die Tatbestände gem. §§ 80a bis 83, 84 bis 86a, 87 bis 91, 94 bis 100a, 102, 104, 105 bis 108f, 109 bis 109h, 129a, 129b, 130, 192a, 234a, 234b oder 241a des Strafgesetzbuches (StGB) sowie des Völkerstrafgesetzbuches (VStGB).

Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität (PMK) zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen. Somit werden auch Angriffe gegen die NS-Gedenkstätten entsprechend der verletzten Norm in der PKS erfasst (beispielsweise Sachbeschädigung), sofern es sich nicht um die genannten echten Staatsschutzdelikte handelt.

Allerdings lassen sich diese nicht separat, d. h. nach dem Angriffsziel, ausweisen.

Im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMd-PMK) werden politisch motivierte Straftaten durch die zuständigen Landeskriminalämter an das Bundeskriminalamt (BKA) übermittelt und in einer zentralen Fallzahlendatei erfasst. Das Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität (PMK) stellt das tatauflösende politische Element in den Mittelpunkt. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Straftaten durch die Länder „Themenfeldern“ (TF) (u. a. dem Unterthemenfeld (UTF) „Antisemitisch“ im Oberthemenfeld (OTF) „Hasskriminalität“) zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten „Phänomenbereich“ (PB) abgebildet.

Politisch motivierte Straftaten werden einem Phänomenbereich zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung (z. B. nach Art der Themenfelder) einer entsprechenden ideologischen Orientierung zuzurechnen sind. Diese Anhaltspunkte können sich beispielsweise aus Tätermerkmalen (insbesondere äußeres Erscheinungsbild), verwendeter Sprache/verwendeten Symbolen sowie dem Zeitgeschehen (aktuelle politische/gesellschaftliche Ereignisse) ergeben. Ist der Sachverhalt nicht unter die Phänomenbereiche PMK -links-, PMK -rechts-, PMK -Ausländische Ideologie- oder PMK -religiöse Ideologie- subsumierbar, ist der Phänomenbereich PMK -Sonstige Zuordnung- zu wählen.

Darüber hinaus wird das Objekt (Ort, Sache, Institution, Veranstaltung oder Person), welches aufgrund der festgestellten oder sich aus dem Phänomenbereich und ggf. Themenfeld ergebenden Motivation heraus direkt und/oder inhaltlich angegriffen wurde, als Angriffsziel genannt.

Angriffe auf „NS-Gedenkstätten“ werden über das Oberangriffsziel (OAZ) „Gedenkstätte“ abgebildet. Dem Oberangriffsziel „Gedenkstätte“ werden auch Denkmäler, Ehrenmale, Mahnmale, Gedenktafeln und „Stolpersteine“ zugeordnet.

Eine differenziertere Auswertung ist automatisiert in der Fallzahlenanwendung des BKA nicht möglich.

2. Plant die Bundesregierung, die Erfassung von Angriffen auf NS-Gedenkstätten zu verändern (z. B. durch eigene Katalogwerte im KPMd-PMK oder Lageberichte ab 2025), und wenn nein, warum nicht?

Es wird auf die Antworten der Bundesregierung zu den Fragen 4 bis 6 der Kleinen Anfrage der Gruppe Die Linke auf Bundestagsdrucksache 20/12236 verwiesen.

Seit dem 1. Januar 2019 werden Angriffe auf NS-Gedenkstätten durch das bundesweit abgestimmte Oberangriffsziel „Gedenkstätte“ statistisch erfasst. Eine weitergehende Ausdifferenzierung des Oberangriffsziels „Gedenkstätte“ in Unterangriffsziele ist mit Blick auf die derzeitigen Fallzahlen aktuell nicht geplant. Eine automatisierte Auswertung nach „NS-Gedenkstätte“ ist somit nicht möglich. Der KPMd-PMK wird fortlaufend durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe der Kommission Staatsschutz überprüft und, soweit fachlich geboten, aktualisiert.

3. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über in der Bundesrepublik Deutschland seit dem 1. Juli 2024 erfolgte Angriffe auf NS-Gedenkstätten (bitte nach Datum, Name der Gedenkstätte, Art des Angriffs bzw. Straftatbestand, Anzahl und politische Orientierung bzw. Phänomenbe-

reich, in den die Tat eingeordnet wurde, sowie Altersgruppe (unter 14, 14 bis 17, 18 bis 25, 26 bis 39, über 40) von ggf. ermittelten Tatverdächtigen aufführen)?

Angriffe auf NS-Gedenkstätten werden durch das bundesweit abgestimmte Oberangriffsziel „Gedenkstätte“ statistisch erfasst. Dem Oberangriffsziel „Gedenkstätte“ werden zudem auch Denkmäler, Ehrenmale, Mahnmale, Gedenktafeln und „Stolpersteine“ zugeordnet.

Eine automatisierte Auswertung nach „NS-Gedenkstätte“ ist nicht möglich, da im KPMD-PMK keine verpflichtend anzugebene bundeseinheitliche Begrifflichkeit für „NS-Gedenkstätten“ besteht. Die Länder sind daher frei in der Entscheidung, ob und gegebenenfalls welche Hinweise sie auf eine etwaige entsprechende Zielsetzung des Gedenkens in die Meldungen aufnehmen. Vor diesem Hintergrund würde auch eine händische Auswertung der von den Ländern übermittelten Kurzsachverhalte zu keinen belastbaren Ergebnissen führen. Es wurde deshalb keine Eingrenzung der Fälle vorgenommen. Daher werden in der nachfolgenden Tabelle die politisch motivierten Straftaten unter Nennung des Angriffsziels Gedenkstätte aufgeführt.

Das bedeutet jedoch, dass in der Auflistung auch Straftaten gegen „Gedenkstätten“ enthalten sind, bei denen es sich nicht um Gedenkstätten, Denkmäler usw. zum Gedenken an die Opfer der NS-Zeit handelt.

In der Tabelle werden daher auch die von den Ländern übermittelten Bezeichnungen der jeweiligen Gedenkstätten aufgeführt, die zum Teil inhaltliche Anhaltspunkte für die mögliche Zielsetzung liefern können, den NS-Opfern zu gedenken.

Die Auskunft, ob zu einer konkreten Tat ein Tatverdächtiger ermittelt wurde, insbesondere im Zusammenhang mit der Angabe zum Alter des oder der Tatverdächtigen könnte Rückschlüsse auf den Stand von Ermittlungen ermöglichen. Eine entsprechende Auskunft wäre geeignet, weitergehende Ermittlungsmaßnahmen zu erschweren oder gar zu vereiteln.

Aus dem Rechtsstaats- und Gewaltenteilungsprinzip folgt das Gebot, laufende Ermittlungen nicht durch die Preisgabe einzelner Erkenntnisse zu gefährden, um so den staatlichen Rechtsdurchsetzungsanspruch durch die hierfür zuständigen Organe der Rechtspflege zu gewährleisten.

Darüber hinaus fallen die Ermittlungen in der Regel in die Zuständigkeit der Länder. Deshalb kann die Bundesregierung schon aufgrund der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes keine Auskunft erteilen.

Bezüglich der Auflistung der einzelnen Straftaten wird auf die beigegefügte Tabelle (siehe Anlage 1\*) zum OAZ „Gedenkstätte“ – Stichtag 31. Oktober 2025 verwiesen.

Die Fälle wurden mit dem Stichtag 31. Oktober 2025 erhoben. Die Auflistung enthält demnach auch Nach-/Änderungsmeldungen. Eine jahresübergreifende Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt möglich.

4. Welche Unterstützung erhalten betroffene NS-Gedenkstätten nach Angriffen, Störungen und Bedrohungen durch Bundesbehörden (z. B. Soforthilfe, Beratung, Sicherheitsbewertung, finanzielle Unterstützung)?

Die am 12. November 2025 vom Kabinett beschlossene Gedenkstättenkonzeption des Bundes spricht die gestiegenen Herausforderungen für die Gedenkstättenarbeit durch Angriffe und Bedrohungen ausdrücklich an. Nach der Kompe-

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/3002 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

tenzverteilung des Grundgesetzes (GG) ist der Schutz entsprechender Einrichtungen und Objekte hoheitliche Aufgabe der Länder. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) unterstützt eine Reihe von Gedenkstätten institutionell. BKM ist in den jeweiligen Stiftungsräten der bundesgeforderten Einrichtungen vertreten und ist bei der Entwicklung von Handlungsstrategien beteiligt. Über die Mittelverteilung entscheidet die jeweilige Gedenkstätte.

5. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Beteiligung rechtsextremistischer Gruppen, Parteien oder Onlinenetze an Straftaten und Störungen gegen NS-Gedenkstätten seit dem 1. Januar 2020 (bitte nach Jahr, Gruppenzugehörigkeit, Bundesland, Delikt sowie Altersgruppe (unter 14, 14 bis 17, 18 bis 25, 26 bis 39, über 40) von ggf. ermittelten Tatverdächtigen aufschlüsseln)?
6. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Entwicklungen und Veränderungen in Bezug auf Angriffe auf NS-Gedenkstätten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit dem 7. Oktober 2023?

Die Fragen 5 und 6 werden im Sachzusammenhang beantwortet.

Im Bereich des islamistischen Terrorismus ist grundsätzlich festzustellen, dass der Nahostkonflikt ein besonders starkes Emotionalisierungs- und Mobilisierungspotenzial bietet, das sich auch jihadistische Akteure im In- und Ausland zunutze machen. Dies spiegelt sich auch im Anschlagsgeschehen wider. So griff am 21. Februar 2025 ein 19-jähriger syrischer Staatsangehöriger eine zufällig ausgewählte Person am Holocaust-Mahnmal in Berlin mit einem Messer an und verletzte diese lebensgefährlich. Die Gesamtumstände lassen darauf schließen, dass der Nahostkonflikt als Tatmotiv eine zentrale Rolle gespielt haben könnte. Im Bereich des Rechtsextremismus stellen Angriffe auf NS-Gedenkstätten, wie etwa Sachbeschädigungen und das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, grundsätzlich eine gezielte Form der Provokation dar, die sowohl die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus entwerten soll als auch das Ziel verfolgt, rechtsextremistische Ideologien zu verbreiten und gesellschaftlichen Spaltungen zu verstärken. Angriffe auf NS-Gedenkstätten erfolgen zumeist aus einem ideologischen Kontext heraus, in dem die Täter versuchen, die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu verharmlosen, zu relativieren oder aktiv zu bekämpfen, um ihre eigenen extremistischen Ziele zu verfolgen.

Eine weitergehende Beantwortung der Fragen kann wegen des unzumutbaren Aufwandes, der mit der Beantwortung verbunden wäre, nicht erfolgen. Die Klärung der Frage würde die Sichtung und Auswertung des kompletten Aktenbestandes im Sinne der Anfrage – insbesondere der Abteilung Rechtsextremismus – im Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) aus diesem Zeitraum erforderlich machen. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat in ständiger Rechtsprechung bestätigt, dass das parlamentarische Informationsrecht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit steht, siehe Urteil des BVerfG vom 7. November 2017, 2 BvE 2/11, Rz. 249. Danach sind alle Informationen mitzuteilen, über die die Bundesregierung verfügt oder die sie mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann.

Im maßgeblichen Zeitraum (die Jahre 2020 bis 2025) wurden im BfV eine Vielzahl an Dokumenten unterschiedlichster Art erfasst. Straftaten und Störungen gegen NS-Gedenkstätten werden im nachrichtendienstlichen Informationssystem nicht gesondert ausgewiesen. Eine inhaltliche Auswertung aller erfassten Dokumente innerhalb der nachrichtendienstlichen Dateisysteme wäre daher händisch vorzunehmen, indem die in den geführten Akten enthaltenen Doku-

mente einzeln gesichtet und im Sinne der Fragestellung ausgewertet werden müssten. Der mit der händischen Suche und nachfolgenden Auswertung verbundene Aufwand würde die Ressourcen mehrerer Abteilungen für einen nicht absehbaren Zeitraum vollständig beanspruchen und somit die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags maßgeblich behindern und gegebenenfalls vollständig zum Erliegen bringen.

7. Wie bewertet die Bundesregierung die aktuelle Bedrohungslage an zentralen NS-Gedenkstätten in Deutschland (z. B. Buchenwald, Dachau, Neuengamme, Mittelbau-Dora, Sachsenhausen), und welche Maßnahmen leitet sie aus ihrer Bewertung ab?

Der Bundesregierung ist bekannt, dass – auch nach Einschätzung zentraler NS-Gedenkstätten – die Bedrohungslage an den oben genannten Gedenkstätten sich regional durchaus unterschiedlich darstellt. Zum Beispiel weisen entsprechende Angaben im Hinblick auf die Gedenkstätte in Buchenwald in den letzten Jahren eine stete Zunahme von Vorfällen mit rechtsextremistischem Hintergrund aus.

Vor dem Hintergrund einer abstrakt hohen Gefährdungslage durch den islamistischen Terrorismus in Deutschland sowie weltweit, stehen insbesondere israelische bzw. jüdische Einrichtungen und Personen unverändert im Zielspektrum islamistisch motivierter Terroranschläge und Tatplanungen. Die Propaganda des „Islamischen Staates“ (IS) und von „al-Qaida“ (AQ) stellt immer wieder Bezüge zur Eskalation im Nahen Osten her und nutzt das hohe Emotionalisierungspotenzial dieses Konflikts. Hierbei wiederholen sich vor allem Aufrufe zu Einzeltäteranschlägen im „Westen“, gegen Juden oder israelische Einrichtungen.

Im Sinne der Fragestellung richten sich entsprechende Agitationen allerdings nicht in erster Linie direkt gegen die NS-Erinnerungskultur, sondern sind – nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 – eine Form des israelbezogenen Antisemitismus.

NS-Gedenkstätten stehen dabei nach hiesiger Einschätzung und Erkenntnislage bislang nicht im direkten Fokus jihadistischer Akteure, gleichwohl ist von einer erhöhten Gefährdung für israelische und jüdische Ziele in Deutschland auszugehen, was Holocaust-Gedenkstätten grundsätzlich mit umfasst.

8. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Störungen, Provokationen und andere Vorfälle an NS-Gedenkstätten unterhalb der Strafbarkeitsgrenze seit dem 1. Januar 2020 wie Störungen von Veranstaltungen, Einschüchterungsversuche, digitale Hetze oder Bedrohungslagen (bitte nach Datum, Ort, Art des Vorfalls und Phänomenbereich, in den der Vorfall eingeordnet wurde, aufführen), und in welcher Form werden solche Vorfälle bislang erfasst oder ausgewertet?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine statistischen Daten vor.

9. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Schändungen jüdischer Friedhöfe seit dem 1. Januar 2020 (bitte nach Datum, Ort, Art des Angriffs bzw. Straftatbestand, und politische Orientierung bzw. Phänomenbereich, in den die Tat eingeordnet wurde, sowie Altersgruppe (unter 14, 14 bis 17, 18 bis 25, 26 bis 39, über 40) von ggf. ermittelten Tatverdächtigen aufführen)?

Straftaten gegen „jüdische Friedhöfe“ werden im KPMD-PMK über das Oberangriffsziel „Friedhof“ abgebildet. Eine automatisierte Auswertung zu „jüdi-



schen Friedhöfen“ ist in der Fallzahlenanwendung des BKA nicht möglich. Vor diesem Hintergrund wurden die Straftaten unter Nennung des Oberangriffsziels „Friedhof“ mit dem Unterthemenfeld „Antisemitisch“ kombiniert und zum Stichtag 31. Oktober 2025 erhoben. Die Auflistung enthält daher für den Zeitraum der Jahre 2020 bis 2024 auch Nach-/Änderungsmeldungen, die von den jeweiligen veröffentlichten Jahresfallzahlen abweichen können. Eine jahresübergreifende Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt möglich.

Bezüglich der Auflistung der einzelnen Straftaten wird auf die beigegefügte Tabelle (siehe Anlage 2\*) OAZ „Friedhof“ UND UTF „Antisemitisch“ – Stichtag 31. Oktober 2025 hingewiesen.

Eine Zuordnung der Altersgruppen zu den einzelnen Fällen ist nicht möglich. Die Auskunft, ob zu einer konkreten Tat ein Tatverdächtiger ermittelt wurde, insbesondere im Zusammenhang mit der Angabe zum Alter des oder der Tatverdächtigen könnte Rückschlüsse auf den Stand von Ermittlungen ermöglichen. Eine entsprechende Auskunft wäre geeignet, weitergehende Ermittlungsmaßnahmen zu erschweren oder gar zu vereiteln.

Aus dem Rechtsstaats- und Gewaltenteilungsprinzip folgt das Gebot, laufende Ermittlungen nicht durch die Preisgabe einzelner Erkenntnisse zu gefährden, um so den staatlichen Rechtsdurchsetzungsanspruch durch die hierfür zuständigen Organe der Rechtspflege zu gewährleisten.

10. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Aufklärungs- und Verurteilungsquote in den jeweiligen Straftatbeständen und Fallgruppen der in den Fragen 3 und 9 erfragten Vorfälle (bitte jährlich für die jeweils erfragten Zeiträume, Phänomenbereiche und Altersgruppen auflisten)?

Gemäß den Regularien des KPMD-PMK handelt es sich um einen aufgeklärten Fall, wenn die Tat nach dem (kriminal-) polizeilichen Untersuchungsergebnis von mindestens einem namentlich bekannten oder auf frischer Tat betroffenen Tatverdächtigen begangen wurde. Angaben zur Anzahl entsprechender Verurteilungen liegen der Bundesregierung nicht vor.

Die erfragten Aufklärungsquoten an sich und insbesondere in den jeweiligen Fallgruppen können nicht übermittelt werden, da eine entsprechende Auskunft geeignet wäre, weitergehende Ermittlungsmaßnahmen zu erschweren oder gar zu vereiteln. Insofern wird ergänzend auf die Erläuterung in der Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Statistische Angaben zur Anzahl bzw. der Quote entsprechender Verurteilungen liegen der Bundesregierung nicht vor.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/3002 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Zu Frage 3:

bis 2024:

Für die 175 Fälle mit dem OAZ „Gedenkstätte“ vom 1. Juli 2024 bis zum 31. Dezember 2024 konnten mit Stichtag 31. Oktober 2025 in zehn Fällen eine oder mehrere tatverdächtige Personen ermittelt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 5,7 Prozent.

Die Aufteilung nach Deliktskategorien ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	90	2	2,2 %
Propagandadelikte (1.13)	52	3	5,8 %
Störung der Totenruhe (1.14)	1	1	100,0 %
Volksverhetzung (1.15)	11	2	18,2 %
Andere Straftaten (1.18)	21	2	9,5 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>175</b>	<b>10</b>	<b>5,7 %</b>

Jahr 2025 (bis 31. Oktober 2025):

Für die 287 Fälle mit dem OAZ „Gedenkstätte“ vom 1. Januar 2025 bis 31. Oktober 2025 konnten mit Stichtag 31. Oktober 2025 in 21 Fällen eine oder mehrere tatverdächtige Personen ermittelt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 7,3 Prozent.

Die Aufteilung nach Deliktskategorien ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	164	6	3,7 %
Propagandadelikte (1.13)	69	4	5,8 %
Störung der Totenruhe (1.14)	4	1	25,0 %
Volksverhetzung (1.15)	27	8	29,6 %
Andere Straftaten (1.18)	23	2	8,7 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>287</b>	<b>21</b>	<b>7,3 %</b>

Zu Frage 9:

Jahr 2020:

Für 2020 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 5 Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	9	0	0 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	1	1	100 %
Propagandadelikte (1.13)	4	0	0 %
Störung der Totenruhe (1.14)	3	0	0 %
Volksverhetzung (1.15)	2	0	0 %
Verst. gg. VersG (1.16)	0	0	



	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Verst. gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	1	0	0 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>5 %</b>

Jahr 2021:

Für 2021 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 0 Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	10	0	0 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	0	0	
Propagandadelikte (1.13)	10	0	0 %
Störung der Totenruhe (1.14)	6	0	0 %
Volksverhetzung (1.15)	1	0	0 %
Verst. gg. VersG (1.16)	0	0	
Verst. gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	2	0	0 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>

Jahr 2022:

Für 2022 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 zehn Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	3	0	0,0 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	0	0	
Propagandadelikte (1.13)	6	0	0,0 %
Störung der Totenruhe (1.14)	4	1	25,0 %
Volksverhetzung (1.15)	7	1	14,3 %
Verst. gg. VersG (1.16)	0	0	
Verst. gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	0	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>10,0 %</b>

Jahr 2023:

Für 2023 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 3,4 Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	12	1	8,3 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	0	0	
Propagandadelikte (1.13)	6	0	0,0 %
Störung der Totenruhe (1.14)	8	0	0,0 %

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Volksverhetzung (1.15)	2	0	0,0 %
Verst. gg. VersG (1.16)	0	0	
Verst. gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	1	0	0,0 %
<b>Gesamtsumme</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>3,4 %</b>

Jahr 2024:

Für 2024 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 6,5 Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	14	1	7,1 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	0	0	
Propagandadelikte (1.13)	10	1	10,0 %
Störung der Totenruhe (1.14)	4	0	0,0 %
Volksverhetzung (1.15)	3	0	0,0 %
Verst. gg. VersG (1.16)	0	0	
Verst. gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	0	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>6,5 %</b>

Jahr 2025 (bis 31. Oktober 2025):

Für 2025 waren mit Stichtag 31. Oktober 2025 13 Prozent der registrierten Fälle mit dem OAZ „Friedhof“ und dem UTF „Antisemitisch“ aufgeklärt.

	Summe	davon geklärt	Aufklärungs- quote
Sachbeschädigungen (1.11)	7	0	0,0 %
Nötigung/Bedrohung (1.12)	0	0	
Propagandadelikte (1.13)	6	1	16,7 %
Störung der Totenruhe (1.14)	5	1	20,0 %
Volksverhetzung (1.15)	5	1	20,0 %
Verst. Gg. VersG (1.16)	0	0	
Verst. Gg. WaffG (1.17)	0	0	
Andere Straftaten (1.18)	0	0	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>13,0 %</b>

11. Inwiefern beabsichtigt die Bundesregierung, auf EU-Ebene und im Rahmen internationaler Organisationen wie der International Holocaust Remembrance Alliance Initiativen zum Schutz von Gedenk- und Erinnerungsorten vor Straftaten einzubringen (bitte laufende und geplante Maßnahmen darlegen)?

Die Bundesregierung schafft in verschiedenen Formaten und Institutionen Rahmen und Grundlagen für konkrete Maßnahmen einzelner Institutionen, Organisationen und Behörden zum Schutz von Gedenkorten, zur aktiven Bekämpfung

von Antisemitismus und zum Schutz jüdischen Lebens. Sie unterstützt den internationalen Fachaustausch zu diesen Themen: Die International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) entwickelt Empfehlungen, Richtlinien, Handbücher und weitere Instrumente zur Holocaust-Erinnerung, gegen Antisemitismus und Antiziganismus und gegen Holocaust-Verfälschung und bringt diese Themen im Rahmen verschiedener Formate, insbesondere den Vollversammlungen zweimal im Jahr, weiter voran. Die Materialien sind auf der Webseite <https://holocaustremembrance.com> der IHRA zu finden.

Darunter finden sich auch Handreichungen für Mitarbeiter von Gedenkstätten und Museen, wie die „IHRA Charta zur Bewahrung historischer Stätten“ sowie die „Internationale Gedenkstätten-Charta“, die in mehreren Sprachen auf der Webseite der IHRA eingestellt sind. 2025 hat die IHRA angesichts zunehmender Übergriffe auf Gedenkstätten und deren Mitarbeiter ein „IHRA statement in support of Holocaust remembrance institutions, organizations, and professionals“ veröffentlicht: <https://holocaustremembrance.com/statements/ihra-statement-in-support-of-holocaust-remembrance-institutions-organizations-and-professionals>.

Die EU hat 2021 eine EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und Förderung jüdischen Lebens erarbeitet, hierzu gibt es regelmäßige Umsetzungstreffen, die aktuelle Themen und Fragestellungen aufnehmen. Auf EU-Ebene setzt sich die Bundesregierung für einen regelmäßigen Tagesordnungspunkt (TOP) zur „Bekämpfung von Antisemitismus und Antiziganismus“ bei jeder Ratspräsidentschaft in der Ratsarbeitsgruppe „Grundrechte, Bürgerrechte und Freizügigkeit“ (FREMP) und ggf. weiteren Formaten ein.

12. Wie beurteilt die Bundesregierung die Rolle von Gedenkstätten in der Prävention von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus, und wie steht die Bundesregierung zu dem Vorstoß, den Besuch einer NS-Gedenkstätte für Schülerinnen und Schüler einmal im Lauf ihrer Schullaufbahn verpflichtend zu machen?

Die Gedenkstätten leisten im Rahmen ihrer Erinnerungs- und Gedenkarbeit auch einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung über und Bekämpfung von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus. Der Koalitionsvertrag sieht vor, insbesondere jungen Menschen den Besuch von deutschen und internationalen Gedenkstätten zu ermöglichen. Diese Gedenkstättenbesuche müssen pädagogisch fundiert und strukturell abgesichert sein, u. a. durch eine entsprechende adäquate Ausstattung der Gedenkstätten.

13. Welche spezifischen Förderprogramme unterstützt die Bundesregierung zur Prävention von Antisemitismus bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, und wie werden diese auf ihre Reichweite, Wirksamkeit und nachhaltige Wirkung hin evaluiert (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert die Bundesregierung seit dem Jahr 2015 Projekte auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, die sich auf der Basis präventiv-pädagogischer Ansätze mit dem Themenfeld Antisemitismus auseinandersetzen. Im Jahr 2025 hat die dritte Förderperiode des Bundesprogramms begonnen, in der Antisemitismusprävention weiterhin eine zentrale Rolle spielt. Das Bundesprogramm wird durch eine Evaluation in Form eines Evaluationsverbunds, bestehend aus verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen begleitet. Die Projekte werden in Einzelevaluation der verschiedenen Handlungsbereiche im Hinblick auf ihre Zielerreichung und Wirksamkeit analysiert. Zudem werden die Gesamtwirkungen des Programms

durch Zusammenarbeit im Evaluationsverbund ermittelt. Die Erkenntnisse, Berichte und Empfehlungen aus der Evaluation tragen zur Qualitätssicherung von „Demokratie leben!“ bei.

Mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) fördert die Bundesregierung zudem Gedenkstättenfahrten von jungen Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren, die außerhalb von Schule und Studium organisiert und durchgeführt werden.

Das Programm „Jugend erinnert“ besteht seit 2019 aus drei Säulen, die vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) umgesetzt werden. Die Förderlinie des BMBFSFJ möchte die Erinnerung an den Holocaust bei nachfolgenden Generationen wachhalten und den Opfern des Nationalsozialismus gedenken. Mit den geförderten Gedenkstättenfahrten wird ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus geleistet. Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk gGmbH (IBB) ist als Zentralstelle zur Förderung o. g. Fahrten anerkannt und evaluiert diese gemeinsam mit dem BMBFSFJ in jährlichen Planungsgesprächen.

Durchgeführte Gedenkstättenfahrten nach Ländern:

Land	Anzahl 2025	Anzahl 2024
Schleswig-Holstein	5	4
Hamburg	1	1
Niedersachsen	10	7
Bremen	2	5
Mecklenburg-Vorpommern	61	46
Brandenburg	0	2
Berlin	18	10
Sachsen	45	37
Sachsen-Anhalt	19	17
Thüringen	2	2
Nordrhein-Westfalen	82	78
Hessen	7	6
Rheinland-Pfalz	14	8
Saarland	1	2
Baden-Württemberg	6	3
Bayern	2	3

Im „Bundesprogramm Respekt Coaches“ unterstützt die Bundesregierung bundesweit präventive Maßnahmen gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf der Prävention von Antisemitismus.

Workshops, Projekttag und Gedenkstättenbesuche schaffen Raum für den Austausch zum Programmschwerpunkt Antisemitismus und stärken die Offenheit und Toleranz von Schülerinnen und Schülern gegenüber unterschiedlichen Lebensweisen und Weltanschauungen. Dabei arbeitet das Bundesprogramm gezielt mit fachlich spezialisierten Bildungsträgern zusammen, um die Expertise der Fachkräfte sowie die Qualität der Gruppenangebote zu gewährleisten. Zudem werden die Fachkräfte regelmäßig zu relevanten Themen – insbesondere dem Umgang mit Antisemitismus sowie dem Nahostkonflikt im schulischen Kontext – fortgebildet. Eine externe wissenschaftliche Evaluation bestätigte im Jahr 2021 darüber hinaus die Wirksamkeit der im Programm durchgeführten Präventionsangebote.

Die Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung entwickelten seit dem Jahr 2018 ergänzend zum Programm „Respekt Coaches“, spezifische Angebote für „religionssensible politische Bildung an Schulen“, für Schule und Schulsozialarbeit mit besonderem Schwerpunkt auf die Prävention von Antisemitismus und den interreligiösen Dialog.

Die folgenden Projekte werden noch bis März 2026 gefördert:

Träger	Projekttitel	BL
Arbeit und Leben e.V.	Jugend und Religion. Politische Jugendbildung an Berufsschulen	bundesweit
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung	„Alles Glaubenssache?“	bundesweit
Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e. V.	RespACT – Vielfalt leben. Haltung zeigen	bundesweit
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.	Politischbilden.de	bundesweit
Deutscher Volkshochschulverband	Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt	bundesweit
Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum e.V. mit	Abgehängt? Eingeholt! Jung – ländlich – vielfältig	bundesweit

Die Angebote bewährten sich zunehmend an den Schulen und Berufsschulen, auch weit über die Standorte der Respekt Coaches hinaus.

Mit dem Förderprogramm „MemoRails Halt! Hier wird an NS-Geschichte erinnert“ fördert die Bundesregierung gemeinsam mit der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) neben anderen Themen, die Projektarbeit zu Kontinuitäten von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nach 1945, unter anderem Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus, Ableismus. Da es ein einmaliges Programm ist, ist keine Evaluation vorgesehen.

Ziel des vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus „Jugend erinnert“ ist die Auseinandersetzung mit der Entstehung von Diktatur und Gewaltherrschaft, deren Verankerung in der damaligen vom Nationalsozialismus durchdrungenen deutschen Gesellschaft sowie deren Folgen. Die Projekte bieten jungen Menschen Ansätze, ein kritisch-reflexives Geschichtsbewusstsein auszubilden und so auch Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus im Gegenwartskontext zu begreifen. Ausdrücklich werden Kooperationen und Inhalte begrüßt, welche die spezifischen Anforderungen der Erinnerungskultur in der und für die Einwanderungsgesellschaft in den Fokus nehmen sowie antisemitische und rassistische, antiziganistische oder homophobe Diskursstränge aufzuarbeiten helfen. Eine Evaluation des Förderprogramms ist nach Abschluss der ersten Projekte und dann fortlaufend vorgesehen.

14. Welche Standards und Programme zur Fortbildung von Lehrkräften und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern existieren auf Bundesebene, um antisemitische Tendenzen bei Schülerinnen und Schülern zu erkennen und effektiv darauf zu reagieren?

Im Geschäftsbereich des BMBFSFJ gibt es keine spezifischen Programme zur Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern. In Bezug auf die Unterstützung von und an Schulen wird auf das Programm „Respekt Coaches“ und das „Begleitprogramm der politischen Bildung“ verwiesen (siehe auch Antwort zu Frage 13).

15. Wie ist der Stand der Planungen für das Yad-Vashem-Bildungszentrum in Deutschland ([www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/yad-vashem-plant-holocaust-bildungszentrum-in-deutschland-270490](http://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/yad-vashem-plant-holocaust-bildungszentrum-in-deutschland-270490))?
- a) In welchen Bereichen soll das Yad-Vashem-Bildungszentrum tätig werden?
  - b) Mit welchen deutschen Bildungs-, Forschungs- und sonstigen Einrichtungen sind Partnerschaften geplant?
  - c) Nach welchen Kriterien wird der Ort des Bildungszentrums ausgewählt, und wie ist der Zeitplan des weiteren Prozesses?
  - d) Inwiefern spielen Sicherheitskonzepte dabei eine Rolle?
  - e) Welche finanzielle Beteiligung des Bundes ist avisiert?

Die Fragen 15 bis 15e werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Antisemitismus ist für alle Bildungsinstitutionen eine Herausforderung und permanenter Auftrag. Die Erinnerung an den Holocaust wachzuhalten, ist eine Aufgabe, die zum Beispiel Lehrer mit pädagogischem Geschick und viel Empathie an den Schulen leisten oder geschulte Mitarbeiter von Gedenkstätten übernehmen. Dafür brauchen die Betroffenen viel fachliche Unterstützung. Daran kann das noch im Vorbereitungsstadium befindliche „Yad Vashem Education Center“ nach seiner Errichtung maßgeblich mitwirken. Hinsichtlich eines auszuwählenden Sitzes hat sich Yad Vashem im September 2025 entschieden, in einem nächsten Schritt mit drei Ländern das Gespräch zu suchen. Die Bundesregierung nimmt auf den Verlauf der Gespräche zwischen Yad Vashem und den Ländern keinen Einfluss, setzt aber darauf, dass die Arbeit eines Yad Vashem Education Centers nicht nur am Sitz selbst, sondern über sogenannte „Satellitenstandorte“ flächendeckend in ganz Deutschland wirken kann. Bis zum Abschluss des Errichtungsprozesses eines Yad Vashem Education Centers in Deutschland arbeitet die Bundesregierung mit Yad Vashem in Jerusalem zusammen.



Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marlene Schönberger u. a. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – BT-Drucksache 21/2811

<b>OAZ „Gedenkstätte“ – Stichtag 31.10.2025</b>				
Tatzeit	Tatort	Zähldelikt	PHB	Sachverhalt
01.07.2024	Berlin	STGB-304	Links	Ernst-Thälmann-Denkmal
01.07.2024	Gomadingen	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte Grafeneck
02.07.2024	Worms	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Jüdisches Museum
04.07.2024	Dachau	STGB-243	Sonst. Zuordnung	KZ-Gedenkstätte Dachau
04.07.2024	Gießen	STGB-86A	Rechts	Mauerstück Berliner Mauer
04.07.2024	Nordhausen	STGB-303	Rechts	Gedenkstättenanlage Mittelbau Dora
06.07.2024	Berlin	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Gedenkort Spiegelwand
06.07.2024	Berlin	STGB-304	Links	Spiegelwand-Gedenktafel
08.07.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
09.07.2024	Nürnberg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Valka-Lager
12.07.2024	Barth	STGB-303	Rechts	Informationstafel des KZ-Mahnmals
13.07.2024	Stuttgart	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel am Ausstellungshaus Hotel Silber
15.07.2024	Schwetzingen	STGB-130	Rechts	Mahnmal für verfolgte Juden
18.07.2024	Ebersbach	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Mahnmal zu Ehren eines Opfers der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft
19.07.2024	Pforzheim	STGB-303	Rechts	jüdischen Gedenkstätte „Prellbock“
19.07.2024	Bamberg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Mahnmal Widerstandskämpfer während des II. Weltkriegs
19.07.2024	Hannover	STGB-86A	Rechts	Holocaust-Mahnmal Memoriam

20.07.2024	Frankfurt	STGB-189	Rechts	Gedenkstein an die Reichspogromnacht 1938
20.07.2024	Hamburg	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Statue zur Erinnerung an ein ehemaliges Kriegsgefangenenlager
20.07.2024	Rostock	STGB-86A	Rechts	jüdische Gedenktafel
21.07.2024	Perkam	STGB-86A	Links	Kriegerdenkmal Birkenkreuz
23.07.2024	Berlin	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen
23.07.2024	Laichingen	STGB-86A	Rechts	Kriegerdenkmal
23.07.2024	Kiel	STGB-304	Links	Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914-1918
25.07.2024	Cuxhaven	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
25.07.2024	Wuppertal	STGB-304	Links	Bismarck Denkmal
25.07.2024	Lübeck	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Denkmal für die Opfer des 2. Weltkrieges
26.07.2024	Lingen	STGB-304	Links	Denkmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges
27.07.2024	Kassel	STGB-304	Ausländ. Ideologie	jüdische Gedenktafel
27.07.2024	Lübeck	STGB-86A	Links	Denkmal zur Erinnerung an den 1. und 2. Weltkrieg
29.07.2024	Osthofen	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Gedenkstätte Osthofen
03.08.2024	Berlin	STGB-324A	Rechts	Gedenkort "Güterbahnhof Moabit"
05.08.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
06.08.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Zeugentafel von einem Buchenwaldüberlebenden
07.08.2024	Berlin	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdisches Mahnmal
08.08.2024	Apolda	STGB-303	Rechts	Prager-Haus
09.08.2024	Hannover	STGB-130	Rechts	Gedenktafel für das KZ-Stöcken

11.08.2024	Sülm	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenktafel für eine jüdische Familie
12.08.2024	Hannover	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte Ahlem
13.08.2024	Bremen	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Familiengrabstein
15.08.2024	Berlin	STGB-86A	Rechts	Stolpersteine
15.08.2024	Braunschweig	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
15.08.2024	Solingen	STGB-304	Rechts	Mahnmal zum Brandanschlag 1993 in Solingen
15.08.2024	Ellrich	STGB-304	Rechts	Todesmarsch Denkmal
18.08.2024	Heidelberg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Porträt einer israelisch-amerikanischen Professorin
19.08.2024	Hamburg	STGB-303	Rechts	Gedenkstein
19.08.2024	Dortmund	STGB-242	Rechts	Stolperstein
20.08.2024	Nordhausen	STGB-130	Rechts	Denkmal für die Opfer der Todesmärsche des KZ Mittelbau-Dora
22.08.2024	Berlin	STGB-86A	Rechts	Stolperstein
22.08.2024	Bielefeld	STGB-168	Rechts	Mahnmal von jüdischen deportierten Personen
23.08.2024	Geilenkirchen	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Infotafeln zur Erinnerung an die Verfolgung Geilenkirchener Jüdinnen und Juden
24.08.2024	Berlin	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Hörstation "Das Überleben im Bombenkrieg"
25.08.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
26.08.2024	Grasleben	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Infotafel an das 25-jähriges Jubiläum zur Grenzöffnung
27.08.2024	Hamburg	STGB-86A	Links	Kriegerdenkmal
27.08.2024	Weimar	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte Buchenwald
31.08.2024	Spremberg	STGB-86A	Rechts	Denkmal für Opfer des Faschismus

01.09.2024	Düsseldorf	STGB-86A	Rechts	Denkmal der 10+1 Initiative in Gedenken an die Opfer des NSU
02.09.2024	Ulm	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte
02.09.2024	Hannover	STGB-86A	Rechts	Informationstafel der Gedenkstätte
02.09.2024	Essen	STGB-86A	Rechts	Denkmal
04.09.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
09.09.2024	Lilienthal	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Mahnmal für Gefallene der Wehrmacht
10.09.2024	Kiel	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Denkmal vor dem Holstein Stadion
11.09.2024	Oranienburg	STGB-304	Rechts	Gedenkstätte Sachsenhausen
11.09.2024	Münster	STGB-303	Links	Stalingrad Denkmal
11.09.2024	Schwarzenberg	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel der Gefallenen des 1. Weltkrieges
13.09.2024	Bremen	STGB-304	Rechts	Bunker Valentin
15.09.2024	Berlin	STGB-304	Ausländ. Ideologie	jüdisches Mahnmal
15.09.2024	Nordhausen	STGB-303	Rechts	Gedenkstätte Mittelbau Dora
16.09.2024	München	STGB-130	Ausländ. Ideologie	NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1
16.09.2024	Seelze	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Außenlager Ahlem
18.09.2024	Kamenz	STGB-86A	Rechts	Lessingdenkmaltafel
20.09.2024	Fürstenberg	STGB-303	Rechts	Gedenkstätte Ravensbrück
22.09.2024	Schlangen	STGB-86A	Rechts	Mahnmal für eine ehemalige jüdische Synagoge
22.09.2024	Langenfeld	STGB-86A	Rechts	Denkmal
23.09.2024	Königsbrück	STGB-86A	Rechts	Gedenkmauer Aussichtpunktes Scheibischer Berg/

				Gedenkstätte für die Gefallenen im 1. und 2. Weltkrieg
24.09.2024	Wuppertal	STGB-243	Ausländ. Ideologie	Bodendenkmal für die Städtepartnerschaften von Wuppertal
27.09.2024	Frankfurt	STGB-86A	Rechts	Portraits der Opfer des Hanau-Anschlags an der Graffiti-Fläche unter der Friedensbrücke
29.09.2024	Ulm	STGB-303	Rechts	KZ-Gedenkstätte
29.09.2024	Chemnitz	STGB-86A	Rechts	Stolperstein
02.10.2024	Hohenstein- Ernstthal	STGB-243	Rechts	Gedenkstein 'Patrick Thürmer'
05.10.2024	Neuhaus	STGB-304	Links	Gedenkstein
05.10.2024	Münster	STGB-304	Links	Skulptur "Bischof Clemens August Graf von Galen"
06.10.2024	Langenfeld	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
07.10.2024	Zeitz	STGB-242	Rechts	Stolpersteine
07.10.2024	Wiesbaden	STGB-86A	Rechts	Deportationsmahnmal am Schlachthof in Wiesbaden
07.10.2024	Crossen	STGB-243	Rechts	Stolperstein
08.10.2024	Halle	STGB-242	Rechts	Stolpersteine
08.10.2024	Berlin	STGB-304	Religiöse Ideologie	Gedenktafel des ehemaligen Palästinaamtes
09.10.2024	Zeven	STGB-86A	Rechts	Kriegsdenkmal
12.10.2024	Wismar	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Denkmal für gefallene sowjetische Soldaten
14.10.2024	Berlin	STGB-128	Rechts	Statue zum Gedenken an Ernst-Thälmann
15.10.2024	Potsdam	STGB-303	Rechts	Gedenkort der Bücherverbrennung im Nationalsozialismus
15.10.2024	Nassau	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel des Geschichtsvereins im Kurpark Nassau

16.10.2024	Seelze	STGB-242	Rechts	Stolpersteine
17.10.2024	Dachau	STGB-130	Links	KZ-Gedenkstätte
19.10.2024	Vaihingen	STGB-303	Rechts	KZ-Gedenkstätte
19.10.2024	Darmstadt	STGB-86A	Rechts	jüdisches Denkmal
19.10.2024	Hamburg	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Matthias-Claudius-Denkmal sowie das Schimmelmann-Mausoleum
23.10.2024	Münster	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdische Gedenktafel
24.10.2024	Wilhelmshaven	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte "Seefrieden"
25.10.2024	Berlin	STGB-86A	Rechts	Konrad Adenauer-Statue
27.10.2024	Hannover	STGB-304	Rechts	jüdische Gedenkstätte
28.10.2024	Hamburg	STGB-303	Links	Kriegsgräberdenkmal
29.10.2024	Düren	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Gedenkstelle an die Inhaftierung jüdischer BürgerInnen
30.10.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
30.10.2024	Meiningen	STGB-192A	Rechts	jüdisches Denkmal
31.10.2024	Geiersthal	STGB-86A	Rechts	Gedenkstein an der "Pfleidererkanzel"
01.11.2024	Hannover	STGB-304	Rechts	jüdisches Denkmal
01.11.2024	Neuhaus	STGB-304	Links	Gedenkstein / Mahnmal gegen Kolonialismus
01.11.2024	Borgentreich	STGB-303	Rechts	jüdische Gedenktafel
02.11.2024	Oschersleben	STGB-242	Sonst. Zuordnung	Stolperstein
02.11.2024	Oderaue	STGB-86A	Rechts	Gedenkpark
03.11.2024	Döhlau	STGB-86A	Rechts	Denkmal "Ritterrain"
04.11.2024	Berlin	STGB-303	Rechts	Stolperstein
05.11.2024	Lutherstadt Eisleben	STGB-86A	Rechts	Lapidarium (ehemaliger jüdischer Friedhof)
05.11.2024	Berlin	STGB-304	Rechts	Stolperstein
06.11.2024	Ilvesheim	STGB-303	Rechts	Mahnmal für jüdische Opfer des Nationalsozialismus



06.11.2024	Willich	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Denkmal in Willich zur Erinnerung an die in der NS-Zeit verfolgten und ermordeten Juden
08.11.2024	Esslingen	STGB-189	Rechts	Stolpersteine
08.11.2024	Essen	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
09.11.2024	Waren	STGB-303	Rechts	Gedenkstein der eh. Synagoge
10.11.2024	Berlin	STGB-130	Sonst. Zuordnung	jüdisches Deportationsmahnmal Putlitzbrücke
10.11.2024	Rotthalmünster	STGB-86A	Rechts	Kriegergedächtnisstätte
10.11.2024	München	STGB-303	Rechts	Gedenktafel am Georg-Elser-Platz
10.11.2024	Buchholz	STGB-242	Rechts	Mahnmal für die Opfer von NS- und Gewaltherrschaft
10.11.2024	Zwickau	STGB-86A	Rechts	Ehrenmal zum Gedenken an die Opfer des Faschismus (ODF)
10.11.2024	Hildburghausen	STGB-303	Rechts	Gedenktafel am Alten Rathaus
11.11.2024	Oranienburg	STGB-304	Rechts	Gedenkstätte Sachsenhausen
11.11.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
12.11.2024	Magdeburg	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Mahnmal für die abgebrannte Synagoge
12.11.2024	Düsseldorf	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
12.11.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
14.11.2024	Aschaffenburg	STGB-86A	Rechts	Gedenkkranz an die Reichspogromnacht
15.11.2024	Frankfurt	STGB-304	Links	Bismarck-Denkmal
15.11.2024	Seevetal	STGB-242	Rechts	Kranzniederlegung zum Gedenktag der Reichspogromnacht an einem Stolperstein

15.11.2024	Gera	STGB-242	Rechts	Denkmal einer ehemaligen Synagoge
17.11.2024	Lauchhammer	STGB-189	Links	Kriegerdenkmal des 1. Weltkrieges
17.11.2024	Hamburg	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
18.11.2024	Gevelsberg	STGB-304	Rechts	Ehrenmahl für die Gefallenen des 1. Weltkrieges
19.11.2024	Letschin	STGB-86A	Rechts	Brückenkopf-Mahnmal
19.11.2024	Chemnitz	STGB-304	Rechts	Denkmal (für Gefallene der Kriege)
23.11.2024	Bretzenheim	STGB-304	Links	Mahnmal
24.11.2024	Aschaffenburg	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdisches Objekt
26.11.2024	Oranienburg	STGB-303	Rechts	Gedenkstele Sachsenhausen
29.11.2024	Zeitz	STGB-304	Rechts	Gedenkstein für den Antifaschisten Otto Diehr
29.11.2024	Berlin	STGB-303	Rechts	Mahnmal "Ewige Flamme" (jetzt Denkmal für die Opfer von Flucht und Vertreibung)
29.11.2024	Saarbrücken	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Mahnmal "Nachhall" (Mahnmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Sinti und Roma)
29.11.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Gedenktafel der Zeitzeugen am Buchenwaldplatz
01.12.2024	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
02.12.2024	Prenzlau	STGB-304	Ausländ. Ideologie	sowjetisches Denkmal
02.12.2024	Bremen	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Denkmal für den verstorbenen Kremlkritiker A. N.
02.12.2024	Wiesbaden	STGB-86A	Rechts	Deportationsmahnmal der Wiesbadener Schlachthoframpe
04.12.2024	Dresden	STGB-242	Rechts	Stolperstein

05.12.2024	Wiesbaden	STGB-86A	Rechts	Deportationsmahnmal Schlachthoframpe in Wiesbaden
05.12.2024	Darmstadt	STGB-303	Links	Leibgardistendenkmal zur Erinnerung an die Gefallenen eines Darmstädter Leibgarde- Regiments im Ersten Weltkrieg
05.12.2024	Nordhausen	STGB-303	Rechts	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
08.12.2024	Bodenwerder	STGB-86A	Rechts	Gedenkstein
08.12.2024	Münster	STGB-303	Links	Kriegerdenkmal
13.12.2024	Neuenhagen	STGB-86A	Rechts	Denkmal
16.12.2024	Heilbronn	STGB-189	Links	Denkmal der 2007 getöteten Polizistin in Heilbronn
17.12.2024	Berlin	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Jüdisches Mahnmal
19.12.2024	Neuenhagen	STGB-86A	Rechts	Ehrenmal
19.12.2024	München	STGB-86A	Rechts	Klagebalken (Denkmal Olympiaattentat)
19.12.2024	Wetzlar	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel des Vereins "WETZLAR ERINNERT e. V."
19.12.2024	Leipzig	STGB-243	Rechts	Stolpersteine
20.12.2024	Karlsruhe	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
22.12.2024	Schwerin	STGB-130	Rechts	KZ-Gedenkstätte
23.12.2024	Pirna	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen 'Euthanasie'
24.12.2024	Leipzig	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
26.12.2024	Schöneiche	STGB-303	Rechts	Blumentopf am jüdischen Gedenkstein
26.12.2024	Berlin	STGB-304	Links	Wandbild namens "Vaterland"

27.12.2024	Bamberg	STGB-86A	Links	Mahnmal für die Gegner und Verfolgten des NS Regimes
28.12.2024	Schneeverdingen	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
02.01.2025	Berlin	STGB-304	Rechts	Gedenktafel "Deutscher Widerstand"
02.01.2025	Jena	STGB-303	Rechts	Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus
04.01.2025	Rägelin	STGB-304	Rechts	Gedenktafel vom Todesmarsch
04.01.2025	Bedburg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdisches Denkmal
04.01.2025	Apolda	STGB-130	Rechts	Prager Haus
05.01.2025	Zwickau	STGB-86A	Rechts	Denkmal
08.01.2025	Duisburg	STGB-130	Rechts	volksverhetzender Kommentar gegen Auschwitz-Stiftung
12.01.2025	Südharz	STGB-242	Sonst. Zuordnung	Gedenkkranz am Denkmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges
12.01.2025	Berlin	STGB-168	Links	Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus
13.01.2025	Berlin	STGB-304	Links	Denkmal
13.01.2025	München	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Denkmal für die Opfer des Oktoberfestattentats vom 26.09.1980
15.01.2025	Mönchengladbach	STGB-304	Rechts	Denkmaltafel, welche an im Nationalsozialismus gefallene Juden erinnert
16.01.2025	Kiel	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Gedenkstätte Kieler Synagoge
17.01.2025	Wöbbelin	STGB-242	Rechts	Gedenkstätte ehemaliges Lagergelände KZ Wöbbelin
17.01.2025	Kiel	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte "Arbeitserziehungslager Nordmark"
18.01.2025	Osnabrück	STGB-303	Rechts	Mahndenkmal Augustaschacht

18.01.2025	Chemnitz	STGB-304	Rechts	Denkmal zu Ehren eines ernannten Ehrenbürgers, welcher das KZ Auschwitz überlebte
19.01.2025	Lübeck	STGB-303	Rechts	Informationsaufsteller an einem Verstorbenenendenkmal (Abgebranntes Geflüchtetenheim)
20.01.2025	Weimar	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte Buchenwald
21.01.2025	Prenzlau	STGB-304	Rechts	jüdische Gedenktafel
21.01.2025	München	STGB-303	Rechts	Denkmal Olympia-Attentat 1972
23.01.2025	Mönchengladbach	STGB-86A	Rechts	jüdischer Gedenkstein
25.01.2025	Dachau	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte
26.01.2025	Dachau	STGB-303	Rechts	KZ-Gedenkstätte
27.01.2025	München	STGB-303	Rechts	Gedenktafel für die ermordeten israelischen Sportler
28.01.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Erinnerungstafel, die an den Widerstand und der Verfolgung im Nationalsozialismus im Bezirk Wandsbek von 1933 - 1945 erinnert
29.01.2025	Hannover	STGB-242	Rechts	Gedenkstätte Ahlem
30.01.2025	Lünen	STGB-243	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
30.01.2025	Remagen	STGB-303	Rechts	entfernte Gedenkstätte der Schwarzen Madonna
01.02.2025	Bonn	STGB-86A	Rechts	Denkmal für Opfer des Nationalsozialismus
01.02.2025	Münster	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Denkstein am Zwinger
02.02.2025	München	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Denkmal des Olympia-Attentats 1972
03.02.2025	Dachau	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Dachau

03.02.2025	Münster	STGB-303	Rechts	Denkmal Zwinger
06.02.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Denkmal für Kriegsgefallene im zweiten Weltkrieg
06.02.2025	Rostock	STGB-86A	Rechts	Gedenkstelen am Sonnenblumenhaus
07.02.2025	Darmstadt	STGB-303	Links	Darmstädter Leibgardisten Denkmal
08.02.2025	Falkensee	STGB-304	Rechts	Stelen der Stadt Falkensee
09.02.2025	Freiburg	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
09.02.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
10.02.2025	Plauen	STGB-303	Rechts	Gedenkort (Haus, in welchem 1939 Juden bis zu deren Deportation zwangsweise untergebracht wurden)
11.02.2025	Heidelberg	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Denkmal zum Gedenken an den rechtsradikalen Anschlag in Hanau
12.02.2025	Senftenberg	STGB-242	Rechts	Gedenktafel des Widerstandskämpfer "Yves Lejarre"
12.02.2025	Bedburg	STGB-242	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
14.02.2025	Vaihingen	STGB-303	Rechts	Informationstafel der KZ- Gedenkstätte
14.02.2025	Wermsdorf	STGB-86A	Rechts	Gedenkkreuz auf Friedhof
16.02.2025	Thale	STGB-86A	Rechts	Denkmal für Todesopfer des 2. Weltkrieges
16.02.2025	Oranienburg	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte
16.02.2025	München	STGB-303	Links	Propyläen (Torbau der Antike)
16.02.2025	Bad Segeberg	STGB-242	Sonst. Zuordnung	Gedenkstätte der jüdischen Gemeinde
19.02.2025	Oer- Erkenschwick	STGB-130	Rechts	örtliche Gedenkstätte für Zwangsarbeiter
23.02.2025	Würzburg	STGB-86A	Rechts	Denkmal



23.02.2025	Castrop-Rauxel	STGB-86A	Rechts	Bergmann-Statue
24.02.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Gedenkplatte eines israelischen Künstlers
26.02.2025	Falkensee	STGB-304	Rechts	Stele zur Erinnerung an das KZ-Außenlager im Geschichtspark
27.02.2025	Witzenhausen	STGB-130	Rechts	Gedenktafel von verschleppten Juden während der Zeit des Nationalsozialismus
28.02.2025	Köln	STGB-86A	Rechts	Gedenkstein eines Deportationslagers
02.03.2025	Bremen	STGB-303	Links	Kaiser-Friedrich-Denkmal
06.03.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Julius-Ludowieg-Denkmal
06.03.2025	Wuppertal	STGB-303	Links	Denkmal
07.03.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
08.03.2025	Hildesheim	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal (Soldat des 1. Weltkrieg)
09.03.2025	Hamburg	STGB-304	Links	Julius-Ludowieg-Denkmal
10.03.2025	Berlin	STGB-86A	Rechts	Denkmal und Gedenktafel
10.03.2025	Frankfurt	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Erinnerungsstätte an der Großmarkthalle
10.03.2025	Menden	STGB-304	Rechts	Gedenkstein der ehemaligen Synagoge
13.03.2025	Berlin	STGB-303	Rechts	Gedenktafel des Herrn Siegfried Lehmann
13.03.2025	Gotha	STGB-242	Rechts	Stolperstein
13.03.2025	Weimar	STGB-130	Rechts	Ortseingang Buchenwald
16.03.2025	Hilchenbach	STGB-189	Rechts	Gedenkstein zur Erinnerung an die jüdischen Opfer des zweiten Weltkrieges
17.03.2025	Berlin	STGB-130	Rechts	Stolpersteine
19.03.2025	Münster	STGB-303	Links	Dreizehner Denkmal
20.03.2025	Neuruppin	STGB-303	Links	NS-Gedenktafel

20.03.2025	Berlin	STGB-304	Ausländ. Ideologie	East Side Gallery, Gemälde
20.03.2025	München	STGB-303	Links	Kriegerdenkmal
20.03.2025	Witten	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte eines ehemaligen KZ-Außenlager
24.03.2025	München	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Erinnerungsort des Olympia-Attentats von 1972
24.03.2025	Barth	STGB-86A	Rechts	KZ-Mahnmal Chausseestr. Barth
25.03.2025	Burg	STGB-130	Rechts	Ehrendenkmal
26.03.2025	Berlin	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
26.03.2025	Lünen	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdisches Mahnmal
27.03.2025	Vaihingen	STGB-303	Sonst. Zuordnung	KZ-Gedenkstätte
27.03.2025	Köln	STGB-86A	Rechts	Stolperstein
29.03.2025	Saarbrücken	STGB-168	Rechts	Gedenkstätte der Sinti und Roma
29.03.2025	Zwickau	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel für jüdische Bürger in der NS-Zeit
31.03.2025	Berlin	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Teilstück der ehemaligen Berliner Mauer
31.03.2025	Flossenbürg	STGB-304	Links	KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
01.04.2025	Magdeburg	STGB-242	Rechts	Stolpersteine
02.04.2025	Berlin	STGB-86A	Ausländ. Ideologie	Friedrich Ludwig Jahn-Denkmal
03.04.2025	Backnang	STGB-86A	Rechts	Sophie-Scholl-Denkmal
03.04.2025	Köln	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
03.04.2025	Weimar	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte Buchenwald
04.04.2025	Löcknitz	STGB-130	Rechts	Gedenkstein für die Juden der Gemeinde Löcknitz und die Verfolgung während der Kristallnacht
05.04.2025	Berlin	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdisches Mahnmal
06.04.2025	Langenstein	STGB-242	Rechts	Gedenkveranstaltung für KZ-Opfer

06.04.2025	Brühl	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
07.04.2025	Berlin	STGB-304	Rechts	Gedenktafeln für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus
08.04.2025	Hannover	STGB-304	Rechts	jüdisches Mahnmal "Memoriam"
09.04.2025	Cottbus	STGB-304	Rechts	Gedenkstein von Ernst Thälmann
09.04.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Gedenkstätte Buchenwald
10.04.2025	Hamburg	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdisches Denkmal
10.04.2025	Hildesheim	STGB-304	Rechts	Vertriebenenendenkmal
12.04.2025	Berlin	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Gedenkstele
12.04.2025	Schwerin	STGB-243	Sonst. Zuordnung	Stolpersteine
13.04.2025	Potsdam	STGB-303	Rechts	Gedenkort verbrannter Bücher durch die Nationalsozialisten
13.04.2025	Regensburg	STGB-303	Rechts	Keplerdenkmal
13.04.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
14.04.2025	Flossenbürg	STGB-304	Rechts	Gedenkstätte Flossenbürg
14.04.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
17.04.2025	Eisenberg	STGB-303	Rechts	Gedenkstein zum Flugzeugabsturz aus dem 2. Weltkrieg
18.04.2025	Ohrdruf	STGB-86A	Rechts	Wanderausstellung "Stolen Memories" zur Befreiung des KZ- Außenlagers III Jonastal bei Ohrdruf
19.04.2025	Berlin	STGB-86A	Ausländ. Ideologie	Gedenkstätte für ermordete Juden
20.04.2025	Gütersloh	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
22.04.2025	Dortmund	STGB-303	Rechts	Jüdisches Mahnmal
23.04.2025	Oranienburg	STGB-303	Rechts	Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen
25.04.2025	Berlin	STGB-303	Links	ehemalige "Krankensammellager für

				arbeitsunfähige Ostarbeiter Blankenfelde- Nord"
26.04.2025	Essen	STGB-304	Links	Denkmal
27.04.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
28.04.2025	Norderstedt	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Wittmoor
29.04.2025	Potsdam	STGB-303	Links	Gedenkstätte
29.04.2025	Heidelberg	STGB-243	Sonst. Zuordnung	Gedenkplakette für einen Sexualwissenschaftler und Vorkämpfer Queerer Rechte
29.04.2025	Taucha	STGB-304	Rechts	Mahnmal 'Opfer des Faschismus'
03.05.2025	Auenwald	STGB-86A	Rechts	Naturdenkmal
03.05.2025	Mainz	STGB-304	Sonst. Zuordnung	LSBTIQ-Gedenkstele
04.05.2025	Oranienburg	STGB-303	Rechts	Gedenktafel der jüdischen Gedenkstätte
04.05.2025	Stuttgart	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Denkmal Mahatma Gandhi
05.05.2025	Bad Neuenahr- Ahrweiler	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Gedenkstein der ehemaligen Synagoge
06.05.2025	Voerde	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel (Erinnerung an das Kriegsende 1945)
06.05.2025	Leverkusen	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Ausstellungsprojekt mit jüdischem Bezug
07.05.2025	Oranienburg	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte Sachsenhausen
07.05.2025	Leipzig	STGB-303	Rechts	Gedenktafel
07.05.2025	Taucha	STGB-304	Rechts	Mahnmal für die Opfer des Faschismus
07.05.2025	Weimar	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte Buchenwald.
08.05.2025	Frankfurt	STGB-304	Sonst. Zuordnung	russisches Kriegsdenkmal
09.05.2025	Burg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Sowjetisches Denkmal
09.05.2025	Berlin	STGB-303	Links	Komponistendenkmal
09.05.2025	Berlin	STGB-303	Links	Lortzingdenkmal

10.05.2025	Berlin	STGB-86A	Rechts	Denkmal auf dem Platz der Befreiung
11.05.2025	Menden	STGB-304	Links	Denkmal
13.05.2025	Flossenbürg	STGB-304	Links	Gedenkstätte Flossenbürg
15.05.2025	Kaiserslautern	STGB-242	Rechts	Stolpersteine
15.05.2025	Waldenburg	STGB-304	Rechts	Stele zum Gedenken an den Todesmarsch von jüdischen KZ-Häftlingen 1945
15.05.2025	Teistungen	STGB-86A	Rechts	Mahnmal (Gedenktafel) für die Opfer der innerdeutschen Grenze am Grenzlandweg des Grenzlandmuseum Eichsfeld
16.05.2025	Stendal	STGB-304	Sonst. Zuordnung	sowjetischen Ehrenfriedhof Stendal
16.05.2025	Wandlitz	STGB-242	Links	sowjetisches Ehrenmal
16.05.2025	Kleve	STGB-86A	Rechts	jüdische Gedenkstätte
17.05.2025	Thiersheim	STGB-86A	Rechts	Kriegsdenkmal "Wartberg"
18.05.2025	Bergisch Gladbach	STGB-304	Rechts	Gedenkstätte für die Opfer des NSU
20.05.2025	Hamburg	STGB-130	Rechts	Stolpersteine
20.05.2025	Loxstedt	STGB-130	Rechts	Memorial Auschwitz-Birkenau
21.05.2025	Brühl	STGB-86A	Rechts	Stolpersteine
21.05.2025	Saarbrücken	STGB-168	Sonst. Zuordnung	Mahnmal "Nachhall" der Sinti und Roma
22.05.2025	Berlin	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Denkmal für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung
22.05.2025	Bad Doberan	STGB-86A	Rechts	Denkmal für die Opfer der Weltkriege
22.05.2025	Hilchenbach	STGB-130	Rechts	jüdisches Denkmal
23.05.2025	Bad Salzuflen	STGB-86A	Rechts	Denkmal der jüdischen Synagoge in Bad Salzuflen

25.05.2025	Hildesheim	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Kriegerdenkmal am Galgenberg
25.05.2025	Burgdorf	STGB-130	Rechts	Stolperstein
26.05.2025	Münster	STGB-304	Links	Train-Denkmal (Kriegerdenkmal aus der Kaiserzeit)
26.05.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Zeitzeugentafeln des Projekts „Dauerfotoausstellung - Die Zeugen“
29.05.2025	Berlin	STGB-86A	Rechts	Gemälde "Bruderkuss: Honecker/Brezhnev"
30.05.2025	Dachau	STGB-185	Ausländ. Ideologie	KZ-Gedenkstätte Dachau
30.05.2025	Pasewalk	STGB-130	Rechts	Gedenktafel des Judenfriedhofes Pasewalk
30.05.2025	Coswig	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Gedenktafel zum ersten Weltkrieg
30.05.2025	Eisenach	STGB-303	Links	Burschenschafts-denkmal
31.05.2025	Seelow	STGB-304	Links	Denkmal
01.06.2025	Berlin	STGB-123	Sonst. Zuordnung	Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
01.06.2025	Frankfurt	STGB-130	Rechts	jüdische Gedenktafel
01.06.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Denkmal "Hannoverscher Bahnhof"
02.06.2025	Berlin	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Stolperstein
02.06.2025	Meinerzhagen	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdische Gedenktafel
04.06.2025	Saarbrücken	STGB-242	Rechts	Stolperstein
05.06.2025	Dachau	STGB-111	Ausländ. Ideologie	KZ-Gedenkstätte Dachau
05.06.2025	Hamm	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenktafel an die Opfer des NS-Terrors
06.06.2025	Berlin	STGB-304	Links	Stolpersteine
07.06.2025	Heilbronn	STGB-303	Rechts	Kettenvorhang "Heilbronn gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus"
07.06.2025	Apolda	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
08.06.2025	Waren	STGB-86A	Rechts	jüdischer Gedenkstein



09.06.2025	Coburg	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
09.06.2025	Hoyerswerda	STGB-86A	Rechts	Denkmal
10.06.2025	Oranienburg	STGB-130	Rechts	jüdische Gedenktafel
11.06.2025	Darmstadt	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Mahnmal mit Lichtbildern von u.a. getöteten bzw. vermissten israelischen/jüdischen Geiseln der Hamas
12.06.2025	München	STGB-303	Links	Kriegsgräbergedenksteine
12.06.2025	München	STGB-303	Links	Kriegsdenkmal
13.06.2025	Esslingen	STGB-86A	Rechts	Projekt zum Thema Nationalsozialismus Graffiti in Gedenken an die weiße Rose und die Geschwister Scholl
14.06.2025	Heidelberg	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenkstein zur Erinnerung an die ehemalige Synagoge und die jüdische Gemeinde in Heidelberg-Rohrbach
16.06.2025	Göttingen	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
16.06.2025	Nützen	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Springhirsch
17.06.2025	Aschaffenburg	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Gedenksäule
17.06.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Neuengamme
17.06.2025	Mainz	STGB-86A	Rechts	"Lebensbaumstatue" am Deutschhausplatz
18.06.2025	Forst	STGB-304	Rechts	Gedenkstein
18.06.2025	Oranienburg	STGB-86A	Rechts	Gedenkstätte
18.06.2025	Unterschleißheim	STGB-86A	Rechts	Gedenk- & Infotafeln eines Gedenkplatzes zu NS Arbeiterlagern
18.06.2025	Verden	STGB-86A	Rechts	Sachsenhain
19.06.2025	München	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
19.06.2025	Lehmen	STGB-130	Rechts	jüdische Gedenktafel

20.06.2025	Berlin	STGB-304	Links	East Side Gallery
21.06.2025	Forst	STGB-130	Rechts	Gedenkstein einer ehemaligen Synagoge
21.06.2025	München	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Denkmal
22.06.2025	Hannover	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
23.06.2025	Bernau	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Russisches Denkmal
23.06.2025	Bad Hersfeld	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für die ermordeten Hersfelder Juden
24.06.2025	Marktrechwitz	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenksteine für ermordete Juden im zweiten Weltkrieg
25.06.2025	Heilbronn	STGB-303	Links	Denkmal
28.06.2025	Forst	STGB-304	Rechts	jüdischer Gedenkstein der ehemaligen Synagoge
29.06.2025	Lüneburg	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Denkmal
29.06.2025	Nettetal	STGB-86A	Rechts	Mahnmal an der Alten Kirche (das an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus erinnert)
30.06.2025	München	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
01.07.2025	Zwickau	STGB-303	Rechts	Gedenktafel für die Opfer des nationalsozialistischen Untergrundes
02.07.2025	Hadamar	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenkstätte Hadamar
03.07.2025	Aachen	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Pogromnachtsdenkmal vor der Aachener Synagoge
04.07.2025	München	STGB-303	Links	Kriegerdenkmal
07.07.2025	Wittstock	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel des Todesmarsches
07.07.2025	Berlin	STGB-304	Links	denkmalgeschützte Mauer eines Friedhofs
07.07.2025	Oberlungwitz	STGB-304	Rechts	Gedenkort/Gedenktafel

09.07.2025	Berlin	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel (für eine dt. Aktivistin der ersten Lesbenbewegung)
10.07.2025	Bergisch Gladbach	STGB-304	Rechts	Holocaust-Mahnmal
11.07.2025	Nürnberg	STGB-189	Rechts	Mahnmal für die Nürnberger Sinti und Roma, die Opfer des NS-Völkermordes wurden
11.07.2025	Köln	STGB-242	Sonst. Zuordnung	Gedenkstätte
14.07.2025	Wiesbaden	STGB-303	Rechts	Deportationsmahnmal an der Schlachthoframpe
14.07.2025	Altenberg	STGB-303	Links	Gedenkstein der Freien Sachsen
15.07.2025	Berlin	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für ehemalige jüdische Bewohner des Hauses, die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung wurden
20.07.2025	Wiesbaden	STGB-303	Rechts	Denkmal für die deportierten und ermordeten Sinti und Roma
24.07.2025	Hameln	STGB-86A	Rechts	Gedenkstein zu Ehren der Opfer der Corona Pandemie
24.07.2025	Iserlohn	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdischer Gedenkstein
25.07.2025	Berlin	STGB-86A	Rechts	Deportationsmahnmal
27.07.2025	Berlin	STGB-304	Rechts	Deportationsmahnmal
27.07.2025	Bremen	STGB-303	Rechts	Gedenktafel am Bunker Valentin
28.07.2025	Wiesbaden	STGB-303	Rechts	Denkmal für die deportierten Wiesbadener Sinti und Roma
29.07.2025	Düsseldorf	STGB-304	Links	Kriegerdenkmal
31.07.2025	Groß Schwansee	STGB-304	Rechts	jüdische Gedenktafel

01.08.2025	Magdeburg	STGB-86A	Rechts	Gedenktafel
02.08.2025	Löcknitz	STGB-304	Rechts	Gedenktafel des Gedenksteins für die ermordeten Juden der Gemeinde Löcknitz
04.08.2025	Baden-Baden	STGB-304	Rechts	Gedenksäule für die Opfer der Judenverfolgung des 3. Reiches
05.08.2025	Berlin	STGB-304	Ausländ. Ideologie	"Mahnmal für die in den Konzentrationslagern ermordeten"
06.08.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
07.08.2025	Nürnberg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	"Lesbengedenkkugel" (Denkmal)
07.08.2025	Zwickau	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Gedenktafel für die niedergebrannte Synagoge
08.08.2025	Wiesbaden	STGB-303	Rechts	Deportationsmahnmal an der Schlachthoframpe in Wiesbaden
09.08.2025	Görlitz	STGB-304	Links	Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus
09.08.2025	Nordhausen	STGB-86A	Rechts	Erinnerungsweg
11.08.2025	Dachau	STGB-130	Ausländ. Ideologie	KZ Gedenkstätte
11.08.2025	Cuxhaven	STGB-243	Rechts	Stolpersteine
11.08.2025	Chemnitz	STGB-304	Links	Denkmal "Lernort Gedenken"
12.08.2025	Neumünster	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Gedenkstein
12.08.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
13.08.2025	Spremberg	STGB-86A	Rechts	Gedenksäule
16.08.2025	Dachau	STGB-86A	Rechts	KZ-Gedenkstätte Dachau
16.08.2025	Sonneberg	STGB-304	Rechts	Gedenktafel
17.08.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Zeugentafel (Gedenktafel)
18.08.2025	Hamburg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Gedenkstein/Kriegerdenkmal
19.08.2025	Kaarst	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Hinweisschild auf den historischen Jüddepatt

20.08.2025	Oebisfelde	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	Gedenkstein für im Rahmen des Zweiten Weltkriegs aus den ehemaligen deutschen Ost- und Siedlungsgebieten Vertriebene
21.08.2025	Velbert	STGB-86A	Rechts	jüdische Gedenktafel
23.08.2025	Hamburg	STGB-304	Ausländ. Ideologie	Stolpersteine
26.08.2025	Karstädt	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Gedenkstein für den amerikanischen Major Nicholson
26.08.2025	Wilhelmshaven	STGB-130	Rechts	Gedenkstätte für Seebestattungen
28.08.2025	München	STGB-303	Links	Kriegerdenkmal
01.09.2025	Naumburg	STGB-303	Links	Erklärungstafel zum "Blücherstein"
02.09.2025	Velbert	STGB-304	Rechts	Gedenktafel der Stadt Velbert zur Geschichte jüdischen Lebens
02.09.2025	Leipzig	STGB-304	Rechts	Stolpersteine
03.09.2025	Weimar	STGB-303	Rechts	Stolpersteine
05.09.2025	Zwickau	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für die NSU-Opfer
06.09.2025	Regensburg	STGB-86A	Rechts	Karavan-Denkmal
10.09.2025	Bad Aibling	STGB-86A	Rechts	Kriegerkapelle
11.09.2025	Bremen	STGB-303	Rechts	Gedenktafel zur Erinnerung an verstorbene Sinti und Roma
12.09.2025	Nürnberg	STGB-86A	Rechts	Denkmal ("Märzfeld Fundamentreste")
16.09.2025	Themar	STGB-303	Rechts	Stolperstein
19.09.2025	Bremen	STGB-304	Rechts	Denkmal, welches an die Opfer der NS-Zeit erinnert
20.09.2025	Fulda	STGB-86A	Rechts	"Platz der Weißen Rose" in Fulda

20.09.2025	Aurich	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Gedenktafel
21.09.2025	Bremen	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für die Opfer des NS-Zeit
21.09.2025	Bremen	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für die Opfer des NS-Zeit
21.09.2025	Bremen	STGB-304	Rechts	Gedenktafel für die Opfer des NS-Zeit
21.09.2025	Koblenz	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Säule eines israelischen Denkmals (Partnerstadt)
25.09.2025	Memmingen	STGB-304	Rechts	jüdisches Denkmal
27.09.2025	Erlangen	STGB-243	Sonst. Zuordnung	Denkmal
29.09.2025	Bad Aibling	STGB-86A	Rechts	Kriegerkapelle
30.09.2025	Freital	STGB-86A	Rechts	sowjetisches Ehrenmal
05.10.2025	Prenzlau	STGB-303	Rechts	jüdische Gedenktafel
08.10.2025	Potsdam	STGB-168	Ausländ. Ideologie	Grabsteine
09.10.2025	Hamburg	STGB-303	Links	Denkmal für die Gefallenen beider Weltkriege
13.10.2025	Hamburg	STGB-86A	Rechts	Informationstafeln in den Hamburger Stadthöfen
14.10.2025	Pößneck	STGB-86A	Rechts	Stolpersteine
15.10.2025	Bergen	STGB-130	Rechts	Mahnmal Rampe Bergen-Belsen
19.10.2025	Heidenheim	STGB-86A	Rechts	Mahnmal für einen Widerstandskämpfer

<b>OAZ „Friedhof“ UND UTF „Antisemitisch“ – Stichtag 31.10.2025</b>				
Tatzeit	Tatort	Zähldelikt	PHB	Sachverhalt
13.01.2020	Friedland	STGB-240	Rechts	jüdischer Friedhof
21.02.2020	Elze	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
20.03.2020	Görlitz	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
27.03.2020	Solms	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
16.04.2020	Frankfurt	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
18.05.2020	Berlin	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
25.05.2020	Türkheim	STGB-304	Rechts	KZ-Gedenkstätte
25.05.2020	Osthofen	STGB-303	Nicht zuzuordnen	jüdischer Friedhof
15.06.2020	Berlin	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
18.06.2020	Hannover	STGB-168	Rechts	Grabstätte einer "besternten Christin"
25.06.2020	Gelnhausen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
26.06.2020	Malchow	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
01.07.2020	Gießen	STGB-168	Rechts	jüdischer Teil des Alten Friedhof
09.08.2020	Hamburg	STGB-303	Rechts	Ehrenmal für gefallene jüdische Soldaten
11.09.2020	Lingen	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
12.09.2020	Krefeld	STGB-303	Rechts	denkmalgeschütztes Grabmal auf Krefelder Hauptfriedhof
27.09.2020	Berlin	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
01.10.2020	Wesel	STGB-243	Rechts	jüdischer Friedhof
18.12.2020	Krumbach	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
23.12.2020	Hessisch Oldendorf	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
29.01.2021	Eschweiler	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
09.03.2021	Stadtoldendorf	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
27.03.2021	Ahrensburg	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
14.04.2021	Krefeld	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
26.04.2021	Wolfenbüttel	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
14.05.2021	Barsinghausen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
17.05.2021	Heusenstamm	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof

25.05.2021	Meckenheim	STGB-304	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
07.06.2021	Frankfurt	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
07.06.2021	Tessin	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
16.06.2021	Gelsenkirchen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
20.06.2021	Frankfurt	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
28.06.2021	Frankfurt	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
28.06.2021	Hamm	STGB-86A	Rechts	Grabsteine unbekannt
05.07.2021	Hildesheim	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
08.07.2021	Bielefeld	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
13.07.2021	Chemnitz	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
30.08.2021	Lieberose	STGB-168	Rechts	Urnengrab der Gedenkstätte der jüdischen Opfer des KZ Sachsenhausen (Außenlager Lieberose-Jamlitz)
26.09.2021	Bodenfelde	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
05.10.2021	Köthen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
13.10.2021	Dessau-Roßlau	STGB-243	Rechts	jüdischer Friedhof
02.11.2021	Gelsenkirchen	STGB-243	Rechts	jüdischer Friedhof
08.11.2021	Heusenstamm	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
13.11.2021	Arnstadt	STGB-304	Rechts	jüdischer Grabstein
17.11.2021	Gauting	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
19.11.2021	Gröbzig	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
28.11.2021	Bunde	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
11.12.2021	Bonn	STGB-168	Nicht zuzuordnen	jüdisches Grab
25.12.2021	Mittenwalde	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
19.01.2022	Hamburg	STGB-130	Nicht zuzuordnen	jüdischer Friedhof
04.02.2022	Dermbach	STGB-303	Rechts	Gedenkstein auf Friedhof zur Erinnerung an eine jüdische Familie
15.02.2022	Coswig	STGB-168	Rechts	jüdisches Grabmal
02.03.2022	Berlin	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
07.04.2022	Dachsenhausen	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
02.05.2022	Kassel	STGB-130	Rechts	Bombenopferfeld auf Kasseler Hauptfriedhof
04.05.2022	Perleberg	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
04.05.2022	Hannover	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
05.05.2022	Hamburg	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof



06.05.2022	Kassel	STGB-130	Rechts	Bombenopferfeld auf Kasseler Hauptfriedhof
09.05.2022	Kassel	STGB-130	Rechts	Bombenopferfeld auf Kasseler Hauptfriedhof
13.05.2022	Kassel	STGB-130	Rechts	Bombenopferfeld auf Kasseler Hauptfriedhof
20.05.2022	Köthen	STGB-168	Nicht zuzuordnen	jüdische Grabplatten
23.05.2022	Halberstadt	STGB-86	Rechts	jüdischer Friedhof
01.06.2022	Hamburg	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
29.07.2022	Witzenhausen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
16.08.2022	Hamburg	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
30.09.2022	Chemnitz	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
28.11.2022	Ellwangen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
08.12.2022	Gensingen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
02.01.2023	Guben	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
19.01.2023	Waren	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
04.02.2023	Waren	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
28.03.2023	Aschaffenburg	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
11.04.2023	Kiel	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
14.04.2023	Boizenburg	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
24.04.2023	Erpel	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
04.05.2023	Gröbzig	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
06.05.2023	Erpel	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
13.05.2023	Henstedt- Ulzburg	STGB-303	Religiöse Ideologie	Grabkreuz mit Davidstern
19.05.2023	Erfurt	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
25.05.2023	Frankfurt	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
25.05.2023	Heusenstamm	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
13.06.2023	Gau-Algesheim	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
03.07.2023	Siegen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
24.08.2023	Wingst	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
25.08.2023	Offenbach	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
11.09.2023	Fehmarn	STGB-168	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
19.09.2023	Köthen	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
25.09.2023	Sinntal	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
09.10.2023	Westerstede	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
11.10.2023	Lustadt	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof

13.10.2023	Merzig	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
16.10.2023	Betzdorf	STGB-168	Rechts	jüdisches Grabfeld auf Städtischem Friedhof
17.10.2023	Euerbach	STGB-130	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
19.10.2023	Hannover	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
03.11.2023	Freiburg	STGB-140	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
14.11.2023	Merzig	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
19.11.2023	Wolmirstedt	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
05.02.2024	Leer	STGB-168	Rechts	jüdischer Grabstein
11.02.2024	Twistringen	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
06.03.2024	Beckum	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
11.03.2024	Güstrow	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
12.03.2024	Aachen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
13.03.2024	Delitzsch	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
14.03.2024	Schönebeck	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
15.03.2024	Köthen	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
18.03.2024	Aachen	STGB-304	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
03.04.2024	Düsseldorf	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
13.04.2024	Berlin	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
14.04.2024	Mannheim	STGB-86A	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
21.04.2024	Prenzlau	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
21.04.2024	Barsinghausen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
22.04.2024	Berlin	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
22.04.2024	Korbach	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
30.05.2024	Görlitz	STGB-86A	Rechts	jüdischer Grabstein
07.06.2024	Linnich	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
10.06.2024	Eisenhüttenstadt	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
14.07.2024	Lüneburg	STGB-168	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
14.07.2024	Lippstadt	STGB-303	Sonst. Zuordnung	Friedhof
10.08.2024	Geilenkirchen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
15.08.2024	Bremen	STGB-303	Ausländ. Ideologie	Friedhof
26.08.2024	Hameln	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
08.09.2024	Rees	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
09.09.2024	Bonn	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
10.11.2024	Ottweiler	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof

04.12.2024	Hagen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
15.12.2024	Dresden	STGB-130	Rechts	Friedhof
23.12.2024	Langenstein	STGB-86A	Rechts	Friedhof
31.12.2024	Herdecke	STGB-304	Sonst. Zuordnung	Friedhof
06.01.2025	Speyer	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
08.01.2025	Malberg	STGB-168	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
23.01.2025	Königswinter	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
26.01.2025	Dessau-Roßlau	STGB-86A	Rechts	israelitischer Friedhof
01.02.2025	Zeven	STGB-168	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
09.02.2025	Babenhausen	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
22.02.2025	Bremen	STGB-303	Rechts	jüdischer Friedhof
01.03.2025	Erlangen	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
02.03.2025	Langenselbold	STGB-130	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
04.03.2025	Brühl	STGB-130	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
08.04.2025	Oranienburg	STGB-168	Rechts	jüdischer Friedhof
01.05.2025	Lemgo	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
14.05.2025	Rastatt	STGB-86A	Religiöse Ideologie	jüdischer Friedhof
19.05.2025	Oschersleben	STGB-303	Sonst. Zuordnung	jüdischer Friedhof
30.05.2025	Rothenburg	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
30.05.2025	Pasewalk	STGB-130	Rechts	jüdischer Friedhof
08.06.2025	Wuppertal	STGB-130	Ausländ. Ideologie	Jüdischer Friedhof
17.06.2025	Augsburg	STGB-168	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
16.07.2025	Hamburg	STGB-168	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof
25.07.2025	Rinteln	STGB-304	Rechts	jüdischer Friedhof
29.07.2025	Stolzenau	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
07.09.2025	Heusenstamm	STGB-86A	Rechts	jüdischer Friedhof
26.09.2025	Lörrach	STGB-303	Ausländ. Ideologie	jüdischer Friedhof

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*